

Für Vorsichtige



Für die meisten geeignet



Für Risikobereite



Das Pantoffel-Portfolio ist ideal für Einsteiger

Sie bestimmen selbst, wie viel Risiko Sie eingehen möchten. Dafür genügen zwei Komponenten – ein Sicherheits-

26

Einfach und renditestark

Das Pantoffel-Portfolio hat sich bewährt. So wurden beispielsweise über 30 Jahre aus einer Einzahlung von 100000 Euro in der ausgewogenen Variante mehr als 700000 Euro.



Für alle Lebenslagen geeignet

Mit dem Pantoffel-Portfolio können Sie nicht nur Beträge jeder Größenordnung anlegen, sondern auch bestens fürs Alter sparen. Und dann gönnen Sie sich aus dem Ersparten eine Pantoffelrente.

Inhalt

- 4 Das Pantoffel-Prinzip**
- 5 Bequem und flexibel Vermögen aufbauen
- 6 Ein Pantoffel-Portfolio hat viele Vorteile
- 13 Einfach clever investieren
- 18 Welcher Pantoffel passt zu Ihnen?

- 24 Einer für alle**
- 25 Der Welt-Pantoffel
- 29 Die ganze Börsenwelt in einem ETF
- 35 Renten-ETF sorgen für Sicherheit

- 45 Der nachhaltige Welt-Pantoffel**
- 46 Nachhaltig investieren leicht gemacht
- 50 Lohnen sich grüne Investments?
- 53 Nach eigenen Präferenzen anlegen
- 61 Gute Auswahl für sichere Anlagen

- 63 Ergänzungen für erfahrene Anleger**
- 64 Varianten für Fortgeschrittene
- 68 Schwellenländer erweitern das Depot
- 73 Mehr Gewicht für Dax und Co.
- 78 Alternativen zum MSCI World
- 81 Stabilität durch Gold und Rohstoffe
- 86 Faktor-Strategien für den Ertragskick

- 94 Praxis – jetzt geht's los**
- 95 Die Strategie in die Tat umsetzen
- 96 Sie entscheiden: Filial- oder Direktbank
- 104 Die besten Papiere auswählen
- 110 Richtig handeln beim ETF-Kauf
- 115 In fünf Minuten zum ETF-Sparplan
- 118 Pantoffel-Portfolio richtig versteuern

- 127 Geschickt anpassen – gezielt entnehmen**
- 128 Ein Pantoffel ist leicht zu pflegen
- 129 Neues Leben, anderer Pantoffel
- 132 Besonnen agieren in Crashzeiten
- 135 Depot und Sparplan richtig anpassen
- 141 Einen Auszahlplan einrichten

- 156 Service**
- 157 Top 20 günstige Depots
- 158 Kostenfreie ETF-Sparpläne
- 160 Die günstigsten Anbieter von ETF-Sparplänen
- 162 Aktien- und Rentenindizes erklärt
- 165 Die großen ETF-Anbieter
- 166 1. Wahl: Aktien- und Renten-ETF für die Basisanlage
- 169 Aktien-ETF für Fortgeschrittene
- 172 Gold-ETC zur Beimischung
- 173 Stichwortverzeichnis



Bequem und flexibel Vermögen aufbauen

Sie möchten mehr aus Ihrem Geld machen und suchen dafür den passenden Weg? Dann ist das Pantoffel-Portfolio das Richtige für Sie – ganz gleich, ob Sie sich erstmals mit Geldanlage beschäftigen oder schon Erfahrung haben.

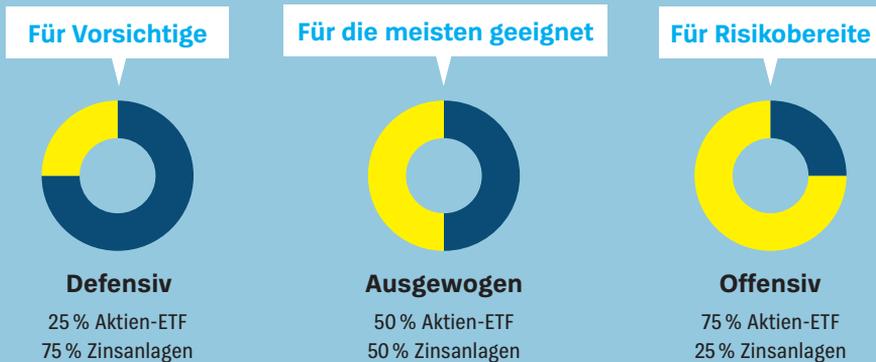
Wie soll ich mein Geld langfristig mehren? Diese Frage bewegt viele. Egal, ob Sie sich in einigen Jahren einen großen Traum wie die eigenen vier Wände erfüllen wollen oder an eine gute Altersvorsorge denken – mit Bankeinlagen alleine ist dieser Wunsch schwer zu erfüllen. Die Zinsen decken oft nur wenig mehr als die Inflation ab. Das bedeutet: Gemessen an der zukünftigen Kaufkraft bauen Sie kaum Vermögen auf.

An der Börse gibt es bessere Renditen, doch vielleicht besitzen Sie schon Wertpapiere und sind von den Ergebnissen zum Beispiel Ihres Aktienfonds enttäuscht. Oder Sie haben noch keine oder wenig Erfahrungen mit Geldanlage gesammelt und wollen es systematisch angehen. Fragen Sie einen Bankberater oder eine Vermögensverwalterin um Rat, ist nicht immer klar, wessen Interessen im Vordergrund stehen. Sie glauben, es fehlt Ihnen Zeit und Wissen, um die Sache selbst in die Hand zu nehmen? Dann gehen Sie davon aus, dass Sie mit dieser Annahme falschlügen. Schon mit wenig Aufwand ist es möglich, der Zwickmühle zwischen Phlegma, Börsenrisiko und mageren Zinserträgen zu entkommen – mit einem Pantoffel-Portfolio. Alles, was Sie dafür wissen müssen, finden Sie in diesem Buch

REINSCHLÜPFEN UND WOHLFÜHLEN: „Pantoffel-Portfolio“, das klingt ja langweilig ... Doch der Name fasst die Philosophie der Strategie gut zusammen. Sie ähnelt dem beliebten Hausschuh nämlich in vielen Eigenschaften: Sie ist einfach, praktisch, bequem, günstig, flexibel und braucht keine besondere Pflege. Sie passt so gut wie jedem. Eine Geldanlage zum Reinschlüpfen und Wohlfühlen eben, die vor allem langfristig gute Renditen verspricht.

Das Pantoffel-Portfolio

Ein Pantoffel-Portfolio ist einfach aufgebaut. Es besteht nur aus zwei Teilen: einem Renditebaustein, der mit Aktien-ETF bestückt wird, und einem Sicherheitsbaustein, der Zinsanlagen enthält. Je nach Ihrem Sicherheitsprofil können Sie zwischen drei Varianten wählen – einer defensiven, einer ausgewogenen und einer offensiven Pantoffel-Variante.



In den vergangenen zehn Jahren erzielten alle Varianten bessere Ergebnisse als Zinsanlagen. Ein reines Aktien-ETF-Investment wäre noch erfolgreicher gewesen, aber hier gab es auch die heftigsten Rückschläge. Wie die Pantoffel-Varianten bei einer Anlagedauer von 30 Jahren abgeschnitten haben, sehen Sie in der Tabelle.

	Einmalanlage vor 30 Jahren Rendite % p.a.	Sparplan über 30 Jahre Rendite % p.a.
Zinsanlagen	3,7	2,4
Defensiver Welt-Pantoffel ¹⁾	5,4	4,3
Ausgewogener Welt-Pantoffel ²⁾	6,8	5,9
Offensiver Welt-Pantoffel ³⁾	7,8	7,1
Aktien-ETF Welt	8,5	8,0

1) 75 Prozent Renten-ETF Euro, 25 Prozent Aktien-ETF Welt 2) 50 Prozent Renten-ETF Euro, 50 Prozent Aktien-ETF Welt
3) 25 Prozent Renten-ETF Euro, 75 Prozent Aktien-ETF Welt

Grundsätzlich mindestens einmal im Jahr prüfen Sie Ihr Depot und passen bei Bedarf die Anteile im Portfolio an. Sind die Börsen vorher längere Zeit gut gelaufen, wird Ihr Aktien-ETF-Bestand vielleicht zu hoch gewichtet sein und Sie verkaufen Anteile – zu guten Kursen. Umgekehrt werden Sie Zinsanlagen in Aktien-ETF umschichten, wenn an der Börse Flaute herrscht und Sie daher günstige Einstiegspreise bekommen (siehe „Depot und Sparplan richtig anpassen“, Seite 135).

Welcher Pantoffel passt zu Ihnen?

Das Pantoffel-Portfolio gibt es in unterschiedlichen Varianten, von defensiv bis dynamisch und mit eigenen Akzenten. So finden Sie den Pantoffel, der zu Ihnen passt.

Ein Pantoffel-Portfolio ist ein Instrument zum langfristigen Vermögensaufbau. Es funktioniert also nur dann, wenn Sie Ihr Kapital mindestens zehn Jahre arbeiten lassen und in der Lage sind, schlechte Börsenphasen auszusitzen. Die Basis-Variante ist ausgesprochen pflegeleicht. Fortgeschrittene können es mit Beimischungen im Renditeanteil mehr nach ihren Vorstellungen gestalten – und schon wird es aufwendiger. Zwar können Sie Ihren Pantoffel über die Zeit anpassen – etwa, indem Sie aufstocken, sobald Ihr finanzieller Spielraum wächst. Grundsätzlich sollten Sie Umschichtungen jenseits der jährlichen Pflege aber vermeiden. Denn das kostet nicht nur Gebühren und damit Rendite. Es birgt auch die Gefahr, dass Sie doch versuchen, die Börsen vorherzusagen – und damit einen der größten Anlagefehler begehen (siehe Seite 12).

Wählen Sie also am besten von Beginn an einen Pantoffel, der zu Ihrer Lebenssituation, Ihren finanziellen Möglichkeiten und Ihrer Risikoneigung passt. Dafür müssen Sie lediglich drei Fragen beantworten: Wie viel Kapital habe ich zur Verfügung? Wie viel Risiko darf in meinem Pantoffel stecken? Und: Welche Zinsprodukte und Aktien-ETF will ich halten? Wir helfen Ihnen, passende Antworten zu finden.

Das Pantoffel-Portfolio: Was aus 100 000 Euro innerhalb von 30 Jahren geworden wäre

Wer in den vergangenen 30 Jahren komplett auf Aktien (Rendite) gesetzt hätte, wäre mit tollen Renditen belohnt worden. Dafür hätten Anleger aber massive Abstürze und Durststrecken aushalten müssen. Nicht jedermanns Sache! Mit den drei Varianten des Pantoffel-Portfolios – offensiv, ausgewogen und defensiv – lässt sich das Risiko absenken.

Wertentwicklung in Euro



Pantoffel-Portfolio	Rendite über ... Jahre (% p. a.)					Max. Verlust (%)	Längste Verlustphase (Jahre)	Anpassungen (Anzahl)
	30	20	10	5	1			
Sicherheit	3,7	2,2	-0,1	-1,8	4,0	-20	4,3	0
Defensiv	5,4	4,1	2,7	2,3	4,4	-16	2,8	5
Ausgewogen	6,8	5,8	4,9	6,4	4,7	-23	4,8	9
Offensiv	7,8	7,5	7,2	10,0	5,0	-40	6,7	4
Rendite	8,5	8,8	9,2	13,0	5,2	-56	13,4	0

Gute Auswahl für sichere Anlagen

Das Angebot an nachhaltigen Zinsanlagen wächst kontinuierlich. Wir präferieren einfache und praktische Lösungen, auch ausgewählte Länder-ETF erfüllen Nachhaltigkeitskriterien.

Kein Pantoffel-Portfolio kommt ohne Zinskomponente aus, sie ist die solide Basis. Das Angebot an nachhaltigen Zinsanlagen ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und absolut ausreichend, um den unterschiedlichen Anforderungen der Investoren gerecht zu werden. Sie können ganz strikt vorgehen oder nachhaltige Kriterien weniger stark berücksichtigen. Um diesen Sicherheitsbaustein des Pantoffel-Portfolios möglichst stabil zu halten, empfehlen wir bei Zinsanlagen ausschließlich Investments in Euro. So vermeiden Sie das Risiko von Wechselkurschwankungen.

Die Nachhaltigkeitsbewertung von Stiftung Warentest erleichtert die Auswahl. Genauso wie bei Aktien gibt es auch hier zwei Anlageurteile: Das eine verdeutlicht den Anlageerfolg von ETF, das andere zeigt, wie nachhaltig das Investment ist. Im Serviceteil finden Sie geeignete 1.-Wahl-ETF (Seite 166) inklusive der Nachhaltigkeitsurteile. Zudem gibt es eine Kurzbeschreibung der Indizes (Seite 162), die hilfreich bei der Auswahl ist.

Genau wie beim Aktienbaustein ist die Entscheidung für eine Zinsanlage aber eine Frage der persönlichen Präferenzen. Geeignet sind:

Tagesgeld oder Festgeld bei einer nachhaltigen Bank. Ethische Banken verleihen die Einlagen ihrer Kunden für die Finanzierung nachhaltiger Projekte. Ein Tages- oder Festgeldkonto ist schnell eröffnet, doch Tagesgeld bringt kaum Rendite, und Festgeldanlagen werden immer wieder fällig und müssen stets neu angelegt werden. Da sich die Konditionen von Tages- und Festgeldkonten laufend ändern, sollten Sie die aktuellen Angebote von Zeit zu Zeit überprüfen. Achten Sie besonders darauf, dass keine zusätzlichen Gebühren anfallen, beispielsweise für die Kontoführung.

Das steckt in den MSCI-Indizes

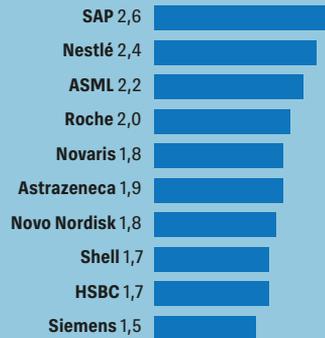
ETF auf den MSCI Europe (siehe Seite 79) sowie auf den MSCI Emerging Markets gehören zu den bedeutendsten Investmentvehikeln. So sah Ende April 2025 ihre Länderaufteilung aus – und das waren die jeweils zehn wichtigsten Aktienpositionen in diesen beiden Börsenbarometern:

MSCI Europe

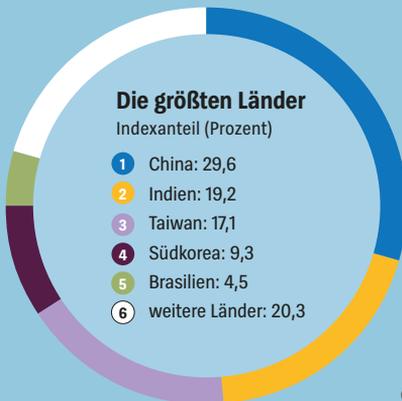


Die größten Aktien

Indexanteil (Prozent)

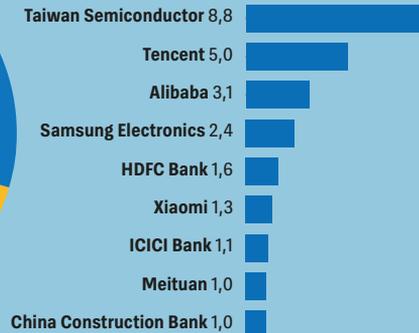


MSCI Emerging Markets



Die größten Aktien

Indexanteil (Prozent)



Stabilität durch Gold und Rohstoffe

Gold hat bei Anlegern viele Anhänger. Wer das edle Metall als Investment schätzt, kann den Welt-Pantoffel mit einem Gold-Anteil ergänzen. Oder mit einem breiten Rohstoffindex.

Kaum ein Markt ist so vielfältig wie der Rohstoffsektor. Ob Gold, Kupfer oder Erdöl, ob Weizen, Zucker oder Soja – eine Menge unterschiedlichster Waren zählt zum Rohstoffmarkt. Sie werden in standardisierter Form, also mit genau festgelegten Eigenschaften, an spezialisierten Börsen gehandelt, und die Preise werden nach Angebot und Nachfrage ermittelt. Der Großteil der Umsätze erfolgt an Warenterminbörsen wie Chicago, New York und London. Rohstoffe werden dabei meistens nicht sofort ausgehändigt, sondern die Kontrakte werden als sogenannte Futures zur Lieferung an einem genau festgelegten Termin in der Zukunft gehandelt. Bei manchen Produkten sind zusätzlich Spot-Geschäfte zur sofortigen Lieferung üblich, zum Beispiel bei Rohöl.

Commodities, wie Rohstoffe auf Englisch heißen, sind für viele Industrie- und Dienstleistungszweige unverzichtbare Grundstoffe. Neben Aktien und Zinsprodukten sind Rohstoffe die dritte große Anlageklasse. Man rechnet sie zu den „alternativen Investments“. Ihre Preise sind wichtige Indikatoren für die weltwirtschaftliche Entwicklung, unterliegen aber auch mannigfaltigen politischen und technologischen Einflüssen. Und nicht nur Gold und andere Edelmetalle, sondern Rohstoffe allgemein können einen gewissen Schutz vor Inflation bieten.

Nicht zuletzt deshalb eignet sich sowohl Gold als auch ein Korb von Rohstoffen nach Ansicht von Stiftung Warentest als eine Möglichkeit der Beimischung zum Pantoffel-Portfolio. Hinzu kommt, dass sich Rohstoffpreise häufig nicht im Gleichklang mit Aktien und Anleihen bewegen. Sie weisen somit, wie es in der Fachsprache heißt, eine niedrige Korrelation zu den anderen wichtigen Anlageklassen auf. Rohstoffe sind deswegen zur Diversifikation gut geeignet, sie dämpfen das Gesamtrisiko.

Wir haben untersucht, welchen Einfluss die Beimischung von Rohstoffen auf das Rendite-Risikoprofil des Pantoffel-Portfolios ausübt. Zum

Simulierte Einmalanlage über 30 Jahre. Chance-Risiko-Zahl. Renditebaustein: MSCI-World-ETF, MSCI-Europe-ETF beziehungsweise Länder-ETF-Mix. Berücksichtigung von Handelskosten bei Umschichtungen, ohne Steuern. Maximaler Verlust = Stärkster Einbruch seit früherem Hoch. Maximaler Verlust und Anzahl der Umschichtungen beziehen sich auf 30-Jahres-Zeitraum. Stand: 30. April 2025. Quelle: LSEG, eigene Berechnungen

Einfach zum ETF-Depot

- **Auswählen.** Wählen Sie den Anbieter, der am besten zu Ihnen und Ihren Anlagebedürfnissen passt. 20 leistungsstarke und günstige Anbieter für Depots finden Sie in unserer Übersichtstabelle auf Seite 157. Eine größere Übersicht über die Depotkosten gibt es unter test.de/depot (kostenpflichtig, laufende Aktualisierungen).
 - **Eröffnen.** Als Neukunde durchlaufen Sie zunächst die Kontoeröffnungstrecke auf der Website von Bank oder Broker und geben die erforderlichen Daten zu Ihrer Person ein. Gut, wenn Sie dazu Ihre Steuer-Identifikationsnummer bereithalten. Wollen Sie ein Depot bei einem Filialinstitut eröffnen, füllen Sie zusammen mit dem Filialmitarbeiter oder der -mitarbeiterin die Unterlagen aus.
 - **Legitimieren.** In der Filialbank erfolgt auch gleich die Legitimation anhand Ihres Ausweises. Bei Online-Instituten können Sie das „Postident-Verfahren“ nutzen und gehen mit Ihrem Ausweis zu einer Postfiliale. Dort bestätigt ein Mitarbeiter Ihre Identität gegenüber der Bank. Oft geht es auch ganz digital: Beim „Videoident-Verfahren“ eröffnen Sie Ihr Konto in wenigen Minuten per Videogespräch. Ihren Ausweis müssen Sie auch hier vorzeigen. Auch E-Ident mit der Online-Ausweis-
- Funktion des deutschen Personalausweises ist zum Teil möglich.
- **Einloggen.** Kurz darauf bekommen Sie die Depotunterlagen mit Kontonummern für Depot und Verrechnungskonto. Sobald Sie sich mit dem per Post erhaltenen Passwort einloggen, aktivieren Sie das Depot. Das Passwort muss man in der Regel nach dem ersten Einloggen abändern. Haben Sie dann Geld aufs Verrechnungskonto überwiesen, ist das Depot startklar.
 - **Einschätzen.** Banken und Broker sind verpflichtet, eine sogenannte Angemessenheitsprüfung durchzuführen, bevor sie für Kunden eine Wertpapierorder ausführen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass Anlegende nur in Wertpapiere investieren, deren Risiken sie verstehen. Inzwischen müssen die Depotanbieter einen Nachweis über das tatsächliche Wertpapierwissen eines Anlegers oder einer Anlegerin in Erfahrung bringen – Online-Institute fragen das mithilfe von Wissenstests ab, die Sie als Anlegerin oder Anleger durchlaufen müssen. Sie halten meist auch Informationen zu den Anlageprodukten bereit, mithilfe derer man sich schlau machen kann. Wenn Sie ETF kaufen wollen, müssen Sie Basiskenntnisse nachweisen.

Pantoffel-Portfolio richtig versteuern

In Deutschland gelten für Kapitalanlagen wie ETF und Fonds die Regeln der Abgeltungssteuer. Sie greifen auch, wenn Sie Erträge aus Ihrem Pantoffel-Portfolio erzielen.

Ein Viertel für den Fiskus – auf diese Kurzformel lassen sich die Regeln der Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge herunterbrechen. Was simpel klingt, ist in Wirklichkeit natürlich etwas komplizierter. Zum einen gelten nicht für alle Geldanlagen die gleichen Steuerregeln. Zum anderen ist es mit dem Abgeltungssatz von 25 Prozent allein noch nicht getan.

Daher müssen Sie wie folgt kalkulieren: Auf Zinsen, Dividenden und realisierte Kursgewinne mit Wertpapieren, zu denen auch ETF zählen, werden seit 2009 hierzulande pauschal 25 Prozent Abgeltungssteuer fällig – und nicht der persönliche Steuersatz in Höhe von derzeit bis zu 42 Prozent (beziehungsweise 45 Prozent – die sogenannte Reichensteuer). Eine Ausnahme können Gold-ETC darstellen (siehe Seite 84). Zusätzlich gehen 5,5 Prozent der Steuer als Solidaritätszuschlag ab. Der Abzug beträgt unter dem Strich also 26,38 Prozent.

Für Kirchenmitglieder kommen, je nach Bundesland, noch 8 oder 9 Prozent Kirchensteuer hinzu. Das macht also eine Gesamtbelastung von 27,82 oder 27,99 Prozent. Die inländischen Banken zwacken die Abgeltungssteuer plus Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer automatisch für ihre Kunden ab und leiten sie an den Fiskus weiter. Anleger können dem Abzug der Kirchensteuer durch ihre Bank beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn widersprechen. Sie stehen dann aber in der Pflicht, die Kirchensteuer über die jährliche Steuererklärung selbst anzugeben – und haben mehr Arbeitsaufwand.

Aufpassen bei Auslandsdepots

Die Abgeltungssteuer ist also eine besondere Art der Quellensteuer: Aber nur sofern Ihre Depotbank ihren Sitz in Deutschland hat, leitet sie die Abgeltungssteuer ans Finanzamt weiter, bevor sie Ihnen den Rest überweist. Führen Sie Ihr Wertpapierdepot hingegen bei einer Bank oder

Besonnen agieren in Crashzeiten

An den Börsen gehen die Kurse immer mal wieder auf Talfahrt. Sie sollten dann nicht hektisch werden, sondern auf das langfristig angelegte Pantoffel-Konzept vertrauen.

Gelegentlich kracht es an den Börsen. Doch was dann? Jahrelang, bis Mitte Februar 2020, kannten die Aktienkurse vornehmlich eine Richtung: nach oben. Doch dann kam die Corona-Pandemie und sorgte für die größte Börsenkrise seit gut einem Jahrzehnt. Der Weltaktienindex MSCI World verlor in der Spitze bis zu 34 Prozent an Wert. Solch ein Kurssturz ist ein schwerer Schlag für Anleger. Vor allem, wenn sie erst seit wenigen Monaten oder ein bis zwei Jahren investiert sind, stehen ihre Aktienanteile im Depot dann zwischenzeitlich tief im roten Bereich.

Doch schon bald – und für viele Anlegerinnen und Anleger, die in Sorge um ihr Geld ausgestiegen waren, unerwartet rasch – setzte eine kraftvolle Erholung ein, da Notenbanken und Regierungen vieler Industriestaaten Notprogramme auflegten, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abzufedern. Viele Indizes, so auch MSCI World und Dax, erklimmen seither immer wieder neue Höchststände. Starke Kurseinbrüche wie 2020, 2022 wegen des russischen Angriffs auf die Ukraine und im Frühjahr 2025 wegen der von US-Präsident Trump entfachten Handelskonflikte sorgen für Verunsicherung. Vor allem, wer erst seit kürzerem investiert ist, muss emotional damit klarkommen, dass seine Aktien-ETF im Depot im roten Bereich notieren.

Die Nerven behalten

Doch wer im Börsentief in Panik alles verkauft, begeht in der Regel einen Fehler. Dann werden aus sogenannten Buchverlusten, die vorerst nur auf dem Depotauszug existieren, echte Verluste in Euro und Cent. Gerade langfristig orientierte Anleger sollten besser ruhig Blut bewahren: „Wer auf das Geld nicht angewiesen ist, sollte sich an diese Börsenweisheit erinnern: ‚Die Börse ist wie ein Paternoster. Es ist ungefährlich, durch den Keller zu fahren. Man muss nur die Nerven behalten‘“, sagt Christine